

die Armee zersetzt. Auf diesen Augenblick wartete die organisierte Konterrevolution, um die politische Macht an sich zu reißen. Sie hatte hierbei die unmittelbare Unterstützung der ausländischen Kräfte des Imperialismus, die jahrelang auf diesen Tag X gewartet und ihn vorbereitet hatten. Da ihnen die Regierung Nagy nicht entgegentrat, sondern Schritt um Schritt den konterrevolutionären Forderungen nachgab und schließlich selbst zum Handlanger der Konterrevolution wurde, glaubte die Reaktion bereits ihr Spiel gewonnen zu haben.

Über die Grenzen strömten aus Westdeutschland, Österreich und anderen Ländern die früher verjagten Horthyfaschisten ins Land. Der Gutsbesitzer Graf Esterhazy und der klerikale Faschist Mindszenty waren bemüht, an der Spitze der Konterrevolution ein Programm zu verwirklichen, das die Wiederherstellung der kapitalistischen und Gutsbesitzerdiktatur mit all ihren Schrecken für das werktätige Volk vorsah. Banden zogen plündernd und mordend durch die Straßen der von ihnen terrorisierten Städte. Tausende und aber Tausende Werktätige, die für den Sozialismus gekämpft und gelitten hatten, prachtvolle Jugend, aufrechte Patrioten, wurden gefoltert, erschossen, aufgehängt. Die Barbarei triumphierte. Allein beim Überfall auf ein Gebäude der Partei der Ungarischen Werktätigen in Budapest wurden 21 Genossen viehisch mißhandelt und an den Bäumen aufgehängt. 31 der besten und hoffnungsvollsten Vertreter der ungarischen Jugend wurden ermordet.

Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor diesen Helden des Sozialismus.

Nachdem das ungarische Volk bereits ein Jahrzehnt am Aufbau einer sozialistischen Gesellschaftsordnung tätig ist, konnten wir nicht glauben, daß es den Konterrevolutionären gelingt, die sozialistischen Errungenschaften zu beseitigen. Wir konnten nicht glauben, daß die in der heldenhaften ungarischen Arbeiterbewegung entwickelten Kräfte der Partei vor den konterrevolutionären Elementen kapitulieren. Und es war in der Tat die Aufgabe der bewußten Genossen, sich zusammenzufinden, gemeinsam gegen die Konterrevolution zu kämpfen und mit bewaffneter Hand die sozialistischen Errungenschaften zu verteidigen. Das ist nunmehr geschehen.

Wir grüßen die ungarischen Werktätigen, die mutig ihre volkseigenen Betriebe, die Bodenreform, die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften verteidigen.

Wir grüßen die ungarischen Werktätigen, die sich gegen die imperialistischen Quislinge im eigenen Lande wandten.